

# INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort.....	IX
Siglen- und Literaturverzeichnis .....	XI
<b>Einleitung .....</b>	<b>2</b>
<b>1. Freiheitstheoretischer Ansatz .....</b>	<b>17</b>
1.1 Feministische Theoriedebatte und der neuzeitliche Subjektbegriff .....	18
1.2 Die moralphilosophische Position Nagl-Docekal in der Gender-Debatte	21
1.3 Nagl-Docekal Anschlussfähigkeit an die Theologische Anthropologie	23
<b>Erster Teil: Geschlechterbezogene Theodizeefrage     und Hermeneutik der Dialogik .....</b>	<b>27</b>
<b>2. Die Frage der Theodizee angesichts der männlich-weiblichen     Unheilsgeschichte .....</b>	<b>27</b>
2.1 Philosophische und theologische Entfaltung der Theodizeefrage .....	29
2.2 Geschlechterbezogene Anthropodizeefrage .....	35
2.2.1 Historischer Rückblick und Genese der Gender-Kategorie .....	36
2.2.2 Aktuelle Entwicklungen und Tendenzen in der Genderforschung .....	42
2.2.3 Warum die geschlechterbezogene Anthropodizeefrage zu kurz greift	56
2.3 Die Androdizeefrage .....	57
2.3.1 Das weibliche Opfer in der Feministischen Theoriebildung .....	57
2.3.2 Die Schattenseiten des weiblichen Opferbegriffes und der gemeinsamen Betroffenheit .....	60
2.3.3 Die männlichen Täter und die Männerforschung .....	63
2.3.4 Konkupiszenz und Sünde im Christentum .....	67
2.3.5 Warum die Androdizeefrage zu kurz greift .....	70
2.4 Die spezifisch weibliche Theodizeefrage .....	71
2.4.1 Kann ein männlicher Erlöser Frauen erlösen? .....	71
2.4.2 Weitere feministisch-theologische Anfragen an das christliche Gottesbild .....	72
2.4.3 Theologische Anthropologie und die fehlende weibliche Gottebenbildlichkeit .....	75
2.4.4 Warum die spezifisch weibliche Theodizeefrage zu kurz greift .....	80
2.5 Die geschlechterbezogene Theodizeefrage .....	82
<b>3. Hermeneutischer Schlüssel und methodologische Grundlage:     Hermeneutik der Dialogik und intertextuelle Lektüre .....</b>	<b>89</b>
3.1 Hermeneutik der Dialogik nach Bachtin .....	94
3.1.1 Hermeneutik der Dialogik und der intersubjektive Dialog nach Bachtin .....	95

3.1.2 Das dialogische und polyphone Wort .....	100
3.1.3 Neukontextualisierung .....	102
3.1.4 Verstehen und Versöhnung als Ziel des Dialogs und die Funktion des Dritten in der Wahrheitsfindung .....	103
3.1.5 Hermeneutik der Dialogik und Wahrheitsfrage .....	104
3.1.6 Die Funktion des Karnevalesken in der Wahrheitsfindung .....	106
3.1.7 Ertrag: Bachtin und der Gender-Dialog .....	111
3.2 „Intertextualität“ und „Transposition“ bei Kristeva .....	113
3.2.1 Kristevas linguistische Modifikation: von der Dialogik zur Intertextualität .....	114
3.2.2 Von der Intertextualität zur Transposition.....	119
3.2.3 Kritische Würdigung .....	121
3.3 Ertrag: Semantische Transposition .....	123
3.4 Transzendentes Ich, Intersubjektivität und Anerkennungshermeneutik nach Fichte .....	127

**Zweiter Teil: Anthropologie der Geschlechter .....** 135

<b>4. Das transzendente Ich bei Fichte .....</b>	<b>137</b>
4.1 Das transzendente Ich in der Wissenschaftslehre.....	138
4.1.1 Tathandlung.....	140
4.1.2 Selbstbewusstsein und intellektuelle Anschauung .....	144
4.1.3 Nicht-Ich, Gegensetzen und Erkenntnis.....	154
4.1.4 Streben, Gefühl, Sehnsucht – Übergang zum praktischen Ich.....	161
4.2 Zusammenfassung.....	165
<b>5. Geschlechterdifferenz und Personbegriff bei Schelling.....</b>	<b>167</b>
5.1 Naturphilosophischer Ansatz .....	171
5.2 Geschlechterdifferenz in der Naturphilosophie .....	174
5.2.1 Geschlechterdifferenz in der „Weltseele“ (1798) .....	177
5.2.2 Geschlechterdifferenz im „Ersten Entwurf der Naturphilosophie“ (1799) .....	180
5.2.3 Geschlechterdifferenz im „System der gesamten Philosophie und der Naturphilosophie insbesondere“ (1804) .....	183
5.2.4 Der Mensch in der Natur .....	189
5.2.5 Systematisierende Zusammenfassung .....	192
5.3 Liebe als einheitsstiftende Kraft zwischen zwei freien Ganzen .....	194
5.4 „Denn Person sucht Person“– Personbegriff unter der Bedingung von Natur und Freiheit .....	197
5.5 Synopse: Personbegriff und Geschlechterdifferenz bei Schelling .....	199

<b>6. Geschlechterdifferenz und frühromantische Liebe im Jenaer Kreis</b> .....	201
6.1 Schelling und der Jenaer Kreis .....	201
6.2 Theorie der Geschlechter und Auffassung von Liebe in der Jenaer Frühromantik .....	208
6.2.1 Friedrich Schlegel .....	208
6.2.1.1 Woldemar-Rezension .....	209
6.2.1.2 Transzendente Poesie und romantische Ironie .....	212
6.2.1.3 Geschlechterdifferenz und Liebe in der Lucinde .....	219
a) Geschlechterdifferenz .....	220
b) Liebe .....	228
c) Exkurs: Vereinigung in der jüdischen Mystik (Kabbala) .....	231
d) Zwischenbilanz: Ist Schlegels Theorie der Geschlechter fortschrittlich? .....	235
e) Exkurs: Fichtes Verständnis von Liebe und Geschlechterverhältnis im Naturrecht (1796) .....	240
6.2.1.4 Abschließende Bilanz .....	243
6.3 Schleiermacher .....	247
6.4 Schelling und Caroline Schlegel-Schelling .....	251
6.5 Resümee: Interpersonale Dimensionen der Liebe .....	262
<b>7. Geschlechterkategorie unter freiheitstheoretischen Prämissen</b> .....	267

**Dritter Teil: Theologische Anthropologie** ..... 283

<b>8. Mann und Frau als Ebenbild Gottes</b> .....	285
8.1 Exegetischer Befund.....	285
8.1.1 Die Gottebenbildlichkeitsaussage in Gen 1, 26.27 .....	285
8.1.2 Gottebenbildlichkeit und Sündenfall im Erzählzusammenhang von Gen 2 und 3 .....	300
8.2 Imago Dei und Inkarnation bei Irenäus v. Lyon .....	305
8.3 Soteriologische Implikationen – Mann und Frau als imago trinitatis .....	312
8.3.1 Restitution des Ebenbildes durch pneumatische Neuschöpfung .....	312
8.3.2 Systematisch-theologische Erwägungen zur Restitution der imago-Dei aus freiheitstheoretischer Perspektive .....	317
8.3.3 Theonomie und feministisch-theologisches Sündenverständnis .....	322
8.3.4 Sündenfall unter der Bedingung von Freiheit bei Schelling .....	325
8.3.5 Schöpfungstheologische Rechtfertigung der Zweigeschlechtlichkeit des Menschen .....	338
8.3.6 Mann und Frau als imago trinitatis unter der Bedingung von Freiheit und Natur .....	347
8.3.7 Theodizeefrage und Vollendung durch den Hl. Geist .....	352
8.4 Ausblick .....	363